

10 FRAGEN AN DAY-TRADER

Wissensvermittlung ist eines der Kernanliegen unserer Verbandsarbeit. In diesem Rahmen führt der Deutsche Derivate Verband unter anderem mit Unterstützung der TRADERS' media Interviews mit erfahrenen Selbstentscheidern. In dieser Ausgabe von: „10 Fragen an Day-Trader“ sprechen wir mit Frank Eschmann.

→ FRANK ESCHMANN, TRADER



Frank Eschmann handelt seit über zehn Jahren an den Finanzmärkten. Er hat sich im Lauf der Zeit auf den Einsatz unkonventioneller, halb- und vollautomatischer Strategien spezialisiert, die sich weitgehend an den Parametern Trend, Volatilität und Average True Range orientieren. Auf seiner Seite profitables-trading.de kann man das Ergebnis einiger seiner Handelssysteme betrachten und sich für ein Coaching-Programm im strategischen Trading bewerben.

1 Wann und wie sind Sie zum Trading gekommen?

Ich bin als klassischer Quereinsteiger im Jahr 2008 zum Trading gekommen, als im Rahmen der Lehman-Pleite und des darauffolgenden Crashes die Börsenkurse permanent medial präsent waren. In etwa so wie heute in der Corona-Krise. Daraufhin begann ich mich näher mit der Materie zu beschäftigen und landete zunächst im Gold-Markt, um von dort aus die anderen Derivate zu entdecken.

2 Wie lange hat es gedauert, bis Sie vom Trading leben konnten?

Der Weg zum profitablen Trader war hart und steinig, es dauerte rund fünf Jahre. Einerseits scheiterte ich oft an den bekannten psychologischen Hürden wie Gier, Angst, Ungeduld, Wut und Rechthaberei. Andererseits waren die technischen Bedingungen für Anfänger suboptimal: Spreads von fünf Punkten im DAX oder EUR/USD und Re-Quotes waren an der Tagesordnung, was heute absoluten Seltenheitswert hat. Die Infrastruktur hat sich inzwischen also extrem verbessert, ebenso wie das Angebot an professionellen Handelsplattformen, Informationsmaterial und hilfreichen Zusatztools.

3 Wie viel Zeit investieren Sie für die Börse und wie viele Trades machen Sie im Durchschnitt

Im Daytrading mache ich meist nicht mehr als drei bis vier Trades und versuche bevorzugt, in einen längeren Trend reinzukommen. In Range-Phasen scalpe ich eher oder lasse meine strategischen Automatismen alleine arbeiten. Außerdem teste und optimiere ich für mein Leben gern neue Handelssysteme, wodurch ich im Grunde rund um die Uhr mit dem Handel beschäftigt bin.

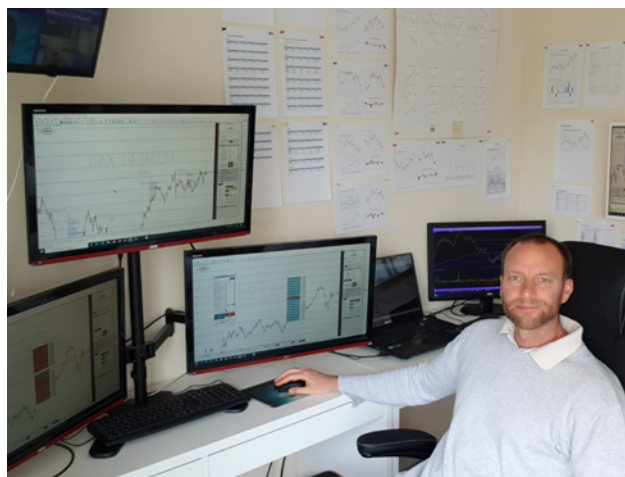
4 Auf welche Märkte konzentrieren Sie sich?

Mein Steckenpferd ist der S&P 500, der als größter westlicher Index die grobe Richtung für den gesamten Aktienmarkt anzeigt. Im konkreten Handel kommen neben dem S&P bevorzugt der Dow Jones und der Nasdaq zum Einsatz, manchmal auch der DAX. Im

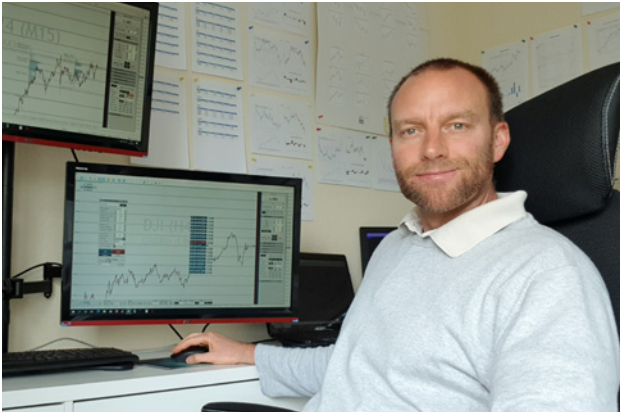
Rahmen meiner morgendlichen Intermarketanalyse habe ich aber auch immer die anderen wichtigen Sektoren im Blick: Öl, Gold, Volatilität (VIX), Anleihen und Währungen. Dabei sehe ich schnell, ob Anleger eher in Risiko-Stimmung sind oder sichere Häfen suchen.

5 Wie würden Sie Ihre Trading-Strategie in wenigen Sätzen beschreiben?

Grob gesagt orientiere ich mich an Range-Tagen an großen Widerständen, Unterstützungen und Volumenlevels und nehme eher schnell die Gewinne mit, da man jederzeit mit einem Reversal rechnen muss. An Trendtagen versuche hingegen an markanten Punkten etwa auf Basis des volumengewichteten Durchschnittspreises auf den Zug aufzuspringen, mich mit dem laufenden Trend weiter in den Markt zu skalieren und Positionen aufzubauen, um das Meiste aus dem Trade rauszuholen. Die ATR spielt dabei eine wichtige Rolle in meinem Handel, um zu beurteilen, wie weit so ein Tagestrend im Maximum laufen kann.



Arbeitsplatz Frank Eschmann



Day-Trader Frank Eschmann

6 Was war Ihr größter Fehler im Trading und was haben Sie daraus gelernt?

Mit einem Fehler ist es nicht getan. Trading ist wie ein Minenfeld und es gibt mehrere Hürden, die man meistern muss. Der größte Fehler ist mit Sicherheit für jeden Trader, seine Verluste nicht zu begrenzen. Auch Overtrading ist ein Thema: Man muss immer aufpassen, sich nicht durch wirre Kurzfrist-Bewegungen in den Markt zerren und zu Aktionismus verleiten zu lassen, sondern stets das große Bild im Blick behalten. Problematisch sind auch zu kleine Konten, für bei irrational hohen Renditeerwartungen schnell überhebelt werden. Überhaupt sollten Anfänger zuerst mit einem Demokonto üben und dort wirklich profitabel sein. Viele sind zu ungeduldig und stürzen sich direkt in den Echtgeld-Handel, ohne eine funktionierende Strategie zu haben.

7 Wie viel Urlaub gönnen Sie sich und was ändern Sie dann an Ihren Positionen?

Meist sind es nicht mehr als drei bis vier Wochen am Stück. Und lieber im Winter ins Warme, um die kalte Jahreszeit daheim zu überbrücken. Im Urlaub selbst betreibe ich kein Daytrading, da die Entspannung und das Sammeln neuer Eindrücke und Erfahrungen im Vordergrund stehen. Eventuell laufende Swing-Positionen werden höchstens noch auf Tagesbasis verwaltet und zum Beispiel Stopps nachgezogen.

8 Was muss ein erfolgreicher Trader auf jeden Fall beherrschen und welche Eigenschaften sollte er noch mitbringen?

Ein erfolgreicher Trader muss vor allem psychisch stabil und ausgeglichen sein. Das nötige Fachwissen hat man sich relativ

Börsenrelevanter Tagesablauf



07:00 UHR

→ Aufstehen, Rechner einschalten, Nachrichten & Märkte checken, Tagesausblick für die Trading-Community schreiben



08:00 UHR

→ Chartanalyse, Marken einzeichnen und Marktstimmung prüfen; eventuell erste Trades absetzen oder Automatismen starten



11:00 UHR

→ Fitnessstudio, einkaufen etc.



17:00 UHR

→ Meist noch mal Trendwende oder neuer Impuls an den Märkten; eventuell weitere Trades oder weitere Trade-Verwaltung



21:00 UHR

→ Joggen oder Spaziergehen

schnell angeeignet. Das wichtigste ist aber, dass es im Trading nicht wie in anderen Bereichen des Lebens darum geht, Recht zu haben, sondern sich schnell an eine veränderte oder neue Situation anzupassen. Ein paar Minuten konzentrierter Handel am Tag können effizienter und profitabler sein, als wenn man von morgens bis abends gestresst vor dem Bildschirm sitzt und vor lauter Aktionismus nur noch mehr Verluste und Broker-Kommissionen generiert als Gewinne.

9 Mit wem würden Sie gerne einen Tag tauschen?

Eigentlich bin ich zufrieden mit meinem Leben. Dennoch würde ich gern für einen Tag Elon Musk tauschen, um zu sehen, wie dieser Überflieger seinen Tag strukturiert und dabei mit neuen gigantischen Projekten immer weiter nach vorne geht.

10 Wodurch finden Sie einen Ausgleich zum Trading-Alltag?

Durch Sport und viel Bewegung, Ausdauersport, Krafttraining und Schwimmen. Außerdem bin ich einfach gerne in der freien Natur und lese gerne.

→ Disclaimer

Diese Informationen sind keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf etwaiger Produkte und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder einen Berater des Anlegers nicht ersetzen. Diese Publikation enthält nicht alle relevanten Informationen für Produkte. Für vollständige Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in die Produkte verbundenen Risiken, sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den Endgültigen Bedingungen und eventueller Nachträge bei den Emittenten kostenlos erhältlich ist.

→ Der DDV in Kürze

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan AG, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.



Deutscher Derivate Verband

Deutscher Derivate Verband (DDV)
Lars Brandau, Geschäftsführer

Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (69) 244 33 03 - 60
brandau@derivateverband.de

Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Telefon: +49 (30) 4000 475 - 20
www.derivateverband.de